

Humor ist der Grundkontext dieses lichterfüllten Buches, das in seinem natürlichen Vorhaben die aufklärende Pflicht erfüllt. „*Narrenspiel!*“ – das dritte Buch der *Lichtwerk-Reihe*, öffnet sich den tiefen Wahrheiten der menschlichen Entwicklung, welche ähnlich einer Narrendarbietung genauso „aufs Horn“ genommen wird, wie auch zum Beispiel das notwendige Übel. Gleichsam wird die Bedeutung des gesunden und natürlichen Selbstmitleids, als auch die Freiheit des Geistes im Rahmen dieser lustigen Darstellung erhellt. Ebenso zeigt das „*Narrenspiel!*“ auf, was die vierte Dimension bereithält; für all die, die sehen wollen.

Als vollkommen natürliche Weiterentwicklung in der *Lichtwerk-Reihe*, die insgesamt vier Bücher umfasst, widmet sich das dritte Buch nun vor allem dem Humor. Es wird also herzlich zum Lachen eingeladen! Und: *Ohne Frage* ist auch dieses Buch der Wahrheit verpflichtet, ganz im Stil seiner beiden Vorgänger: „*Das Lichtwerk*“ und: „*Auf Samtpfoten*“! Der Grundton hierin ist also wiederum ein lachender; dabei wird nichts anderes, als das innere Kind der Leserschaft angesprochen.

Ein Buch für all die Menschen, die
wissen, dass es noch so *viel mehr* zu
erfahren gibt!

NARRENSPIEL!

HELLSTERN



© 2024 Hellstern

Umschlag: Hellstern

Lektorat, Korrektorat: Hellstern

Druck und Distribution im Auftrag des Autors:
tredition GmbH, Heinz-Beusen-Stieg 5, 22926
Ahrensburg, Germany

ISBN: 978-3-384-57263-9

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Für die Inhalte ist der Autor verantwortlich. Jede Verwertung ist ohne seine Zustimmung unzulässig. Die Publikation und Verbreitung erfolgen im Auftrag des Autors, zu erreichen unter: tredition GmbH, Abteilung "Impreßumservice", Halenreihe 40-44, 22359 Hamburg, Deutschland.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| Vorwort..... | 7 |
| 1. Die vierte Dimension; das Eintreten der Wirkung, früher oder später..... | 9 |
| 2. Selbstmitleid..... | 13 |
| 3. Menschsein ist gleich Tiersein!..... | 16 |
| 4. Die menschliche Entwicklung; das weibliche bis hin zum weibischen. Gibt es Ästhetik im Ganzen?..... | 20 |
| 5. Der ewige Schmerz: Unsere Wurzeln. 26 | |
| 6. Die Macht des Blutes..... | 39 |
| 7. Die Gedanken sind frei..... | 42 |
| 8. Kommunikation und Information..... | 44 |
| 9. Über Brot und Spiele..... | 47 |
| 10. Das notwendige Übel..... | 50 |
| 10. Die Götter | 53 |
| 11. Warum?..... | 59 |
| 12. Unter einem Hut..... | 61 |
| 15. Das Schlusswort..... | 86 |

... Vorhang auf!

Vorwort

Herzlich willkommen!

„*Halte an Deinen Träumen fest!*“ – das wurde mir seit langer Zeit schon ans Herz gelegt, und daran halte ich mich; nach wie vor! Und nun bin ich bereits mein drittes Buch, nach: „*Das Lichtwerk*“, und: „*Auf Samtpfoten*“ am schreiben! Was Euch, meine liebe Leserschaft hier in diesem Buch also erwarten wird, ist die natürliche Weiterführung von all dem, was ich Euch bisher in meinen beiden vorderen Büchern der *Lichtwerk-Reihe* mitgeteilt habe.

Zusammen gehen Wir vorwärts; Atemzug um Atemzug. Schritt für Schritt. Und: Wort um Wort! Auf geht's: Stetig geradeaus! – Und natürlich auch wieder mit *Balu!* Grins. Momentan ist er gerade außer Haus, um die noch milden Sonnenstrahlen der *Maison* zu genießen. Und mit sonnengleichem Scheinen werde ich nach wie vor Eure Weltbilder, Eure Lebensbilder, und auch Eure Herzensbilder zusammen mit Euch erleuchten lassen. – Um zusammen mit der wunderbaren Musik des Lebens die Wahrheit zu verkünden.

Ich bin so froh darüber, dass Ihr (ein weiteres mal – oder nun frisch) dabei sind! Danke auch für all Eure Liebe und Eure Treue!

Hellstern

1. Die vierte Dimension; das Eintreten der Wirkung, früher oder später

*Standortbestimmung. Selbstakzeptanz. Gehen
Wir vorwärts! Miterleben.*

Gerne will ich hier, an dieser Stelle den roten Faden, den ich bereits so schon im „*Das Lichtwerk*“ ausgelegt habe, wieder aufnehmen. Es geht dabei um die kommende Zeit. Es geht um Veränderungen. Und: Es geht dabei nach wie vor um Uns! Weltuntergangstheorien entnimmst Du – bei Bedarf, also lieber anderen Quellen! Grins. Ebenso bitte Schönfärberei! Ich gebe Dir darum mein Wort, dass Du bei mir stets nichts, als die unverfälschte Wahrheit erfahren wirst.

So, da ich erwarten darf, dass einige von Euch mein Wesen bereits durch meine beiden vorherigen Bücher ein bisschen kennen, werde ich hier, an dieser Stelle auch nicht weit ausholen, wenn ich Dir nun sage: Ich bin ein *neues Kind*. – Das weis ich!

Nun werde ich auch weiterhin Begriffe wie: *Indigo- und Kristallkinder* solche brauchen lassen, die das so wollen! Wir wollen auch weiterhin einfach sein und und es auch bleiben und daher lediglich beim Begriff „neue Kinder“ bleiben. – „Kind sein“

ist übrigens etwas völlig anderes, als „kindisch“ zu sein! Doch mehr *dazu* werde ich in meinem nächsten Werk schreiben; Hand aufs Herz.

Zurück zum Punkt. Oder sollte ich besser sagen: Zum Ursprung ...? Nun, dass ich anders bin, habe ich schon bemerkt, seitdem mein Bewusstsein erwacht ist. Meine beiden Fähigkeiten, die bis dahin noch in mir geschlummert hatten, mussten zuerst von mir erfahren, verstanden, und weiter auch akzeptiert werden. Weiter hatte ich genauso zu akzeptieren, dass ich nicht einer der Menschen bin, der *präsentierte Bilder* einfach so annehmen, und diese anschließend, nach einigem Betrachten, „einfach so“ wieder „ablegen“ kann. Ich bin mit anderen Worten ein Mensch, der den Grund aller Dinge studiert, und darüber hinaus im wahrsten Sinne des Wortes, weiter, hinter den Grund; also die Absicht blickt, um auf diese Weise dann mein eigenes Verständnis zu erhalten.

Was ich in all meinen Werken niederschreibe, ist somit ein kleiner Teil meines inneren, eigenen Reichtums, den ich so nach Außen trage.

Heiliges Leben!

Welche Farbe meine *Aura* also auch immer haben mag: Ich weis, dass ich ein „neues Kind“ bin, das zusammen mit unzählig vielen anderen „neuen Kindern“ die Menschheit begleiten und auch leiten wird.

Von heute an, bis – nun, sagen Wir, bis die Erde und somit auch alles menschliche Leben den Übergang von der dritten in die vierte Dimension getan hat. ... Und wohl auch weiter; darüber hinaus.

Doch nach wie vor eines um das andere! Grins.

Dass ich wie schon gesagt, ein „neues Kind“ bin, wusste ich schon immer. Mir fiel unter anderem auf, dass meine jeweiligen Gedanken, die ich mir wiederum in Bezug auf mich, auf andere, und auch um das Leben selbst mache, weiter, viel weiter reichen, als das bei anderen Menschen der Fall ist. Zudem habe ich ein tief gehendes Verständnis, und auch die Liebe zu mir und zu meinen Fähigkeiten, die so wiederum weit über heute (noch) bestehende Ansichten von Selbstverständnis und Selbstliebe hinausgehen.

Was übrigens momentan geschieht, mit den immer zahlreicher auftretenden Geburten von „neuen Kindern“, ist so; im Laufe der Geschichte der Erde und der Menschheit schon ein paar Mal geschehen. Jedes Mal dann nämlich, um alles schlechte das sich in der Zwischenzeit angesammelt hat, zu lösen, und so dann mit der richtigen Haltung vorwärts zu gehen. Das *ist und bleibt* eine Tatsache. Und so geschieht es jetzt also gerade wieder. Nur ist es eben dieses Mal noch einmal anders, da die Erde von der dritten Dimension, in welcher Wir momentan noch leben, einen Schritt weiter in Ihrer Entwicklung; in die vierte Dimension gehen wird.

– Was meinst *Du* wohl, *warum* diese momentane, im Grunde genommen ausgesprochen bescheuerte Verherrlichung der dritten Dimension stattfindet? „Zugeschnittene Realität“ für Unsere Augen und für unsere Ohren. ... Doch mehr dazu später.

Was sich nun also ergeben wird, ist etwas so einzigartiges und spezielles, für die Erde und auch für Uns Menschen (wenn Wir es denn auch wirklich von und mit ganzem Herzen wollen), dass Wir ausgesprochen froh sein können, Hier zu sein, um mitzuerleben und vor allem: Um mitzugehen!

Mit der Natur, mit dem Leben, in inniger Liebe mit Uns selbst und mit dem Universum.

Heilige Liebe!

2. Selbstmitleid

Hitze und Eis. Den eigenen Fokus erweitern. Den eigenen Tarif erkennen und: durchgeben. Wundheilung.

So wollen Wir denn nun weitergehen, vom Selbstverständnis und der Selbstliebe, zum Selbstmitleid. Eines vorneweg: Zu jammern und zu flennen haben soviel mit *natürlichem Selbstmitleid* zu tun, wie Erdbeereis mit einem Backofen! – Nämlich gar nichts! ... Dass auch in diesem Aspekt schlechte Leitbilder; oder mit anderen Worten: *Gedankenbilder* vorhanden sind, ist also mitunter einer der Gründe, wieso auch heute (noch) diese verschobene Wahrnehmung in Bezug auf das Selbstmitleid angenommen wird. Es geht sogar so weit, dass Unsere Selbstachtung, und somit auch Unser Selbstmitleid, in einem falschen Licht erscheinen, so dass sich zwangsläufig die Frage aufdrängen mag: „Ist Selbstmitleid überhaupt gut für mich?“

Gehen Wir nun noch einen Schritt weiter, so kommen Wir; nach dem Jammern und dem Flennen, ob früher oder später, zum *Klagen*. Klagen hilft ja bekanntlich nicht weiter. Und anstatt einmal richtig auf den Tisch zu hauen, wobei einerseits viel Staub weggewischt wird – und andererseits, infolge dieser

Handlung dann festgefahrene Haltungen und Ansichten *durchbrochen werden* –, geht es in einem selbst verherrlichenden Ton weiter. Weiter, zu noch mehr Klagen, hin zum Kummer, und schließlich dann auch zum Schmerz. Gemäß dem Gesetz der Anziehung wird sich aber diese Situation bestimmt nicht einfach so; aufs Mal, dann lösen.

Was also ist denn jetzt buchstäblich wichtig?

Es geht wie bei allem so auch hier um das, was *Du selbst als richtig erachtest*. Ich werde mich daher auch weiterhin davor hüten, Dir Einstellungen und Bilder aufzudrücken. Was ich Dir aber sagen will und muss, ist, dass sobald Du der Ansicht bist, Dir sei in irgendeiner Form Unrecht geschehen, Du wiederum auch in diesem Punkt *absolut* zu Deiner Sicht der Dinge, und somit auch zu Dir selbst zu stehen hast! Denn schließlich willst Du *einerseits* zu verstehen geben, dass eben etwas nicht stimmt, und *andererseits* willst Du ja eine positive Änderung der jeweiligen Situation herbeiführen. Ja: Es hat alles bei diesem einen, einzigen Mal zu bleiben! – Oder?

Unrecht geschieht (momentan noch) immer auf der Erde. Und Wir werden weiter auch immer wieder von Außen dazu aufgefordert, Unrecht gegenüber Uns selbst zu begehen. ... Wo Wir dann somit beim Knackpunkt angelangt sind. Und auch hier gilt: Innen ist Außen!

Selbstmitleid hat zudem viele gute und natürliche Funktionen. – Wenn Uns zum Beispiel gewahr wird,

dass etwas für Uns selbst nicht stimmt, so meldet sich Unser Selbstmitleid, um Uns vor größerem Schaden zu bewahren. Ebenso hilft Uns Unser Selbstmitleid dabei, psychische und auch physische Wunden schneller und besser heilen zu lassen.

Jedes Mal, wenn Du also Dein Herz aufschreien hörst, so ist dies die Stimme Deines Selbstmitleids, welche sich auf diese Weise Gehör verschafft; höre bitte genau auf sie! – Unterdrücken wird auch im Falle des natürlichen Selbstmitleids früher oder später zu Herzkrankheiten führen; Hand drauf.

Lass es fließen, wenn Dein Selbstmitleid fließen will.

Sei Dir zudem bitte stets über Dich und Deinen momentanen Zustand bewusst, um Dich auf diese Weise selbst immer besser kennen und schätzen zu lernen!

Das ist es also, was wichtig ist.

Es ist darum weder etwas schlechtes, noch etwas böses am *natürlichen Selbstmitleid*!

3. Menschsein ist gleich Tiersein!

Fressen und gefressen werden. Der natürliche Lauf der Dinge. Die Bedeutung der Wahrheit. Über die Gefahr der Selbstverleugnung.

Es scheint so, als ob die Menschheit die Tatsachen im Laufe ihrer Geschichte und in ihrer geistigen, intellektuellen, und religiösen Entwicklung vergessen hat.

Die Tatsachen liegen auf der Hand: Gerade weil Menschen die Götzenbilder ihrer jeweiligen Religion anbeten, ergibt sich dadurch eine Haltung, die einerseits buchstäblich ignorant ist, und die dann immer weiter weg von der Natur, und somit also auch von den Tieren wegführt, im festen Aberglauben, dass dies nun die Wahrheit sei. – Es wird dabei bekannterweise oftmals ein Schritt weitergegangen, indem sich der Mensch dann auch noch über die Tiere stellt: Die Tiere wiederum beten einerseits nicht zum jeweiligen Götzen, und somit sind die Tiere ja auch nicht auf dem gleichen „geistigen, intellektuellen, und religiösen“ Niveau, wie die jeweiligen abergläubischen, fehlgeleiteten Menschen. ...

Mit anderen Worten haben Tiere in einem solch verschrobenem Weltbild, als es weiter oben darge-

stellt worden ist, einen *ausgesprochen niedrigen Stand*, auf den dann schlussendlich versucht wird, die gesamte Natur runter zu drücken, und sie dabei dann (auch gleich noch) zu versklaven. Was aber so natürlich – worüber Wir wiederum froh sein können! – kaum funktionieren kann.

Warum also Uns über die Natur stellen? Fressen und kacken. – Pardon, für meine vulgäre Ausdrucksart, ja: *Das* tun Wir genau wie die Tiere. Wo ist denn da bitte nun der Unterschied? – Ach ja, ich vergaß: Irgendwo gab es da doch mal etwas, das *genau wusste*, was sich in all den Jahrhunderten durch diese wörtlich *selbstgefällige, rechtschaffene, verblendete, und bequeme Ansicht der Dinge* ergeben wird: Die Abspaltung des Menschen von der Natur nämlich!

Diese negative Rück-Entwicklung (die im Grunde genommen also eine *Verwicklung* ist); diese Abspaltung von der Natur ist demzufolge nicht „einfach so“ geschehen! – Auch das ist eine Tatsache. Doch will und habe ich Verschwörungstheorien von solchen machen zu lassen, die das auch so wollen; nach wie vor! Wir werden also zusammen bei nichts, als der unverfälschten Wahrheit bleiben. So, nachdem diese beiden wichtigen Punkte nun entsprechend durchleuchtet worden sind, wollen Wir denn weitergehen!

Nichts geschieht ohne Grund.

So wie Du zum Beispiel jetzt gerade eben diese Worte liest, sie verstehst, und diese auch zu akzeptieren lernst. Ich will damit aber keineswegs die Haltung in Dir hervorrufen, in der Du Dich dann zurücklehnen, und dazu noch folgendes sagen kannst: „Ich muss nichts machen, es hat ja sowieso alles seinen Grund.“, und: „Ich kann ja sowieso nichts machen!“. – Im Gegenteil: Wichtig ist wiederum einerseits, *Akzeptanz* zu leben, und darüber hinaus, *das Beste* aus dem jeweiligen Moment zu machen!

Nutzen Wir darum *bewusst*, was da ist! Im völligen Einklang mit der Natur. So werden Wir nach und nach alles schlechte lösen, um Raum und Zeit für das Gute zu schaffen. Sei Dir deshalb bitte genauso bewusst, dass es keinen Unterschied gibt, zwischen dem Leben eines Menschen, und dem Leben eines Tieres. Ein Leben *ist* ein Leben. Punkt. ... Im Falle der Ignoranz, die so von der Masse gelebt wird, ist also ein *weitaus gefährlicheres Verhalten* zu erwarten, als dies Tiere jemals an den Tag legen könnten.

Verleugnung *führt* zu Versteifung. Der Fluss kann so nicht mehr wirklich stattfinden. – Und wenn sich dann (zum Beispiel) der erste Herzinfarkt ankündigt, so gibt es ja noch immer das von Uns geschaffene Sozialsystem, inklusive den Spitälern und den Ärzten, worauf ja ein jeder Mensch durch Unsere „glorreichen Menschenrechte“ (normalerweise) ein Anrecht hat.